

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 67 (1994)
Heft: 4

Buchbesprechung: Für Sie gelesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Russische Truppen ausserhalb Russlands

Russische Truppen ausserhalb der russischen Republik stehen noch immer in folgenden Staaten:

Ukraine: 12 000 russische Soldaten und Offiziere dienen in der Schwarzmeerflotte. In dieser Flotte dienen auch 50 000 ukrainische Bürger; diese Kriegsmarine steht aber faktisch unter dem Kommando Russlands. Etwa 4000 russische Militärangehörige der 43. Armee bedienen die Atomraketen der früheren UdSSR.

Belarus: Etwa 25 000 bis 30 000 russische Militärspezialisten bedienen in Weissrussland die Nuklearwaffen und gehören zur Luftwaffe.

Lettland: 12 000 russische Soldaten und Offiziere sind hier stationiert.

Estland: 3000 sind in diesem baltischen Staat noch stationiert.

Moldova: Die 14. russische Armee (einige Tausend) erfüllt die friedenserhaltende Funktion zwischen der Dnjestrepublik, mit vorwiegend russischer und ukrainischer Bevölkerung, und dem üblichen Teil Moldovas.

Georgien: Seit Oktober 1993 befinden sich hier einige Tausend

Armeeangehörige zum Schutz der Kommunikationslinien. Als Kompensation erhält Russland fünf Militärstützpunkte und drei Schwarzmeerhäfen.

Armenien: 9000 Mann der 124. Division stehen an der Grenze Armeniens zu Iran und zur Türkei.

Aserbaidshjan: Einige Tausend russische Soldaten bewachen die Erdölobjekte.

Tadschikistan: 24 000 Mann haben die Aufgabe, die Aufständischen, die die Republik von Afghanistan her überfallen, zu bekämpfen. Die 201. Division ist bei Duschanbe stationiert, um die Regierung zu schützen.

Kasachstan: Eine kleine Zahl russischer Militärpersonen bedient die Raketeneinrichtungen auf dem Kosmodrom Baikonur.

Turkmenistan: 15 000 russische Soldaten bewachen die Grenze zum Iran.

Usbekistan: Hier sind 5000 Mann russischer Truppen stationiert.

Kirgistan: 3500 Mann bewachen die Grenze zu China.

«Figugegl» als Geheimwaffe?

Nicht nur schönes Wetter, verlängerter Ausgang und ein Liebesbrief vom Herzblatt, sondern auch ein gutes Essen kann die Moral des Soldaten heben. Die entsprechende «Waffe» liegt beim Fourier und Küchenchef. Und wie man diese richtig einsetzt, durften Ende Januar die 100 Absolventen der Genie-Unteroffizierschule auf dem Waffenplatz Brugg erleben. Statt «Kafi und Bröcke» oder «Suppe mit Spatz» gab es dort zum Nachtessen ein Käse-Fondue. Und alle waren sich einig. «Figugegl» – das heisst «Fondue isch guet und git e gueti Luune». Übrigens: Die ursprünglich vor allem in der Romandie beliebte Käsespezialität, das Fondue, wurde erst vor 50 Jahren, 1944, so richtig in der ganzen Schweiz bekannt, als es in der Armee eingeführt wurde.

Arthur Dietiker, Brugg,
in «Schweizer Soldat» 3/94

Grünes Licht für die Minen-Entsorgung in Österreich:

Umweltgerechte Entsorgung

H.W. Die in einem alten Bergwerkstollen im österreichischen Radmer illegal lagernden rund 88 000 Streuminen '49 schweizerischer Herkunft können nun entsorgt werden. Eine Vereinbarung zwischen Dr. Emmerich Assmann und der Dynamit Nobel Graz macht den Weg zur fach- und umweltgerechten Entsorgung frei.

Die Vernichtung erfolgt durch die Firma Dynamit Nobel Graz gemäss den Auflagen der österreichischen Gesetze und unter Kontrolle der österreichischen Behörden. Die Gruppe für Rüstungsdienste hat das Recht zur Überwachung der Liquidation, die bis Ende dieses Jahres abgeschlossen sein soll. Dem EMD entstehen keine Zusatzkosten.

Mirage IIS abgestürzt

HRH. Am Montag, 21. Februar 1994, 14.18 Uhr, stürzte im Sanetsch-Gebiet (Berner Oberland) aus noch unbekanntem Gründen ein Kampfflugzeug Mirage IIS der Schweizer Armee ab und zerschellte in unbesiedeltem Gebiet. Der Pilot konnte sich erfolgreich mit dem Schleudersitz retten und blieb unverletzt.